

# Checkliste: Was du beim Welpenkauf immer prüfen solltest

Welpen riechen nach Versprechen – und genau darauf setzt jeder schlechte Anbieter. Bevor Herz und Welpengeruch den Verstand ausschalten, hält dich diese Checkliste am Boden:

- **Sie zeigt, was du vor Ort sehen musst**, nicht nur hören willst.
- **Sie nennt jede rote Linie**, von fehlender Mutterhündin bis Dumpingpreis.
- **Sie erinnert dich an Recht und Verantwortung**, denn unter acht Wochen ist Abgabe illegal, und ohne Vertrag ist es dein Risiko.

Arbeite die Punkte ohne Kompromisse ab. Wer sauber züchtet, freut sich über klare Fragen. Wer ausweicht, erspart dir späteren Ärger – du gehst einfach wieder.

So wird aus „süß“ eine gute Entscheidung – und aus dem Welpen ein Hund, der mit dir auf sicheren Beinen startet.

---

## → Meine Tipps für dich zum dran denken und abhaken:

- ☐ **Nur vor Ort kaufen**  
Kein Kofferraum, keine Übergabe am Parkplatz. Du willst sehen, wo der Hund lebt.
- ☐ **Wohnumfeld prüfen**  
Sauber? Sozial? Welpengerecht? Oder eher Lagerhalle mit Decken?
- ☐ **Muttertier sehen – live, nicht auf Bildern**  
Kein Muttertier = kein Vertrauen. Und Ausreden zählen nicht.
- ☐ **Sozialverhalten beobachten**  
Spielen, raufen, reagieren die Welpen? Oder apathisch, abwesend, ängstlich?
- ☐ **Gesundheit checken**  
Klare Augen, kein Durchfall, sauberes Fell, sicheres Gangbild – keine Ausnahmen.
- ☐ **Dokumente einfordern**  
Impfpass mit Originalstempel, Chipnummer, Entwurmung – lückenlos und überprüfbar.

- ☐ **Welpenalter prüfen**  
Unter 8 Wochen? Sofortiger Abbruch. Das ist illegal und tierschutzwidrig.
- ☐ **Keine Mischanzeigen akzeptieren**  
Mehrere Rassen oder Altersgruppen in einer Anzeige? Das ist kein Züchter – das ist Handel.
- ☐ **Nachfragen – und auf echte Antworten bestehen**  
Wer nichts zu verbergen hat, redet offen, zeigt alles und fragt auch zurück.
- ☐ **Kein Dumpingpreis, kein Zeitdruck**  
Wenn's plötzlich eilig wird oder zu günstig klingt: aussteigen. Du kaufst kein Sofa.
- ☐ **Ohne Vertrag: kein Kauf**  
Schriftlich festhalten: Name des Verkäufers, Herkunft, Impfstatus, Geburtsdatum. Alles.
- ☐ **Verkäufer verweigert Einsicht in Ausweis?**  
Gespräch beenden. Du trägst die Verantwortung – nicht der Anbieter.

---

### **Warum das alles wichtig ist – und warum du laut fragen darfst**

Du bist nicht schwierig, wenn du nachfragst.

Du bist nicht misstrauisch, sondern verantwortlich.

Denn ein Hundekauf ist keine spontane Herzensentscheidung – sondern ein Vertrag fürs Leben.

Verkäufer, die ausweichen, abwimmeln oder „das alles nicht nötig finden“, zeigen dir genau das:

**Sie rechnen mit deinem schlechten Gewissen – nicht mit deiner Klarheit.**

Deshalb:

- Stell jede Frage, die dir auf der Seele liegt.
- Lass dir alles zeigen – nicht erklären.
- Und wenn dir jemand das Gefühl gibt, „zu kritisch“ zu sein:  
**Dann bist du genau richtig.**

Checkliste bereitgestellt von: **mitohnehund.de**